+ + news + + news + + news + +
insieme Region Brugg-Windisch September 2016

Mitteilungen des Elternvereins für Menschen mit einer geistiger Behinderung

Postadresse: insieme Region Brugg-Windisch, Postfach 361, 5201 Brugg **PC** 50-9090-1
Redaktion: Willy Zweifel **homepage:** http://www.insieme-rbw.ch **e-mail:** info@insieme-rbw.ch

Vereinsmitteilungen

Bericht Schoggiherzli-Verkauf 2016

Der bereits zum **zehnten Mal durchgeführte** Verkauf war wiederum ein toller Erfolg. Es konnten erfreulicherweise wie im Vorjahr alle 2'000 bestellten Herzli abgesetzt werden. Im Strassenverkauf konnten von 64 (Vorjahr 72) Schülerinnen (von 4. und 5. Klassen von Windisch, Brugg und Hausen) 1'330 Herzli verkauft werden (1'660), und zwar in Brugg [Neumärt und Campusplatz] 780 (1'070) und Windisch [Coop und Migros] 550 (590). In 17 Läden in Brugg und Windisch wurden 510 Herzli gekauft (Vorjahr hier kein Ladenverkauf), in Lupfig-Birr-Scherz 160 (280).

Abrechnung

Erlös inkl. Spenden/Aufrundungen	6'697.00
Ankauf Herzli	974.15
Logo-Klebe-Etiketten	44.50
Entschädigungen an Verkäuferinnen	412.00
Total Ausgaben	1'430.65

Gewinn für Freizeitaktivitäten (z.B. Theaterprojekt)
5'266.35 (=78.6 % des Erlöses)

Somit kommen fast 4/5 der Einnahmen dem „guten Zweck" zugute. Allen, die zu diesem wiederum äusserst erfreulichen Ergebnis beigetragen haben, danke ich im Namen des Vorstandes von insieme Region Brugg-Windisch ganz herzlich, nämlich

- allen Käuferinnen mit grossem Herzen und offener Hand
- allen Schülerinnen, die in Verkaufsteams zu zweit mit Freude so gut gearbeitet haben,
- allen Geschäftsinhaberinnen, die beim Ladenverkauf mitgemacht haben,
- der HPS Windisch für das Aufkleben der Logo-Kleber auf 2'000 Schoggiherzli
- den Betreuungspersonen von insieme beim Strassenverkauf.

Der Verantwortliche: Peter Müller, Vizepräsident

Am Samstag, 5. November 2016, 15.00 bis 19.00 Uhr, feiern wir im Wohnheim der Stiftung Domino, Stückstr. 2, 5212 Hausen AG, unser schönes Jubiläum 40 Jahre insieme Region Brugg-Windisch

Töggeliturnier 2016

Wiederum trafen sich 16 Zweierteams zum lustvollen Kampf mit dem kleinen weissen Ball in der Werkstatt Hausen. In vier Vierergruppen am Morgen wurden die Plätze für die Finalrunde vergeben (1. und 2. pro Gruppe). Die auf Rang 3 und 4 platzierten Teams konnten noch vor der Mittagspause die Trostrunde spielen und sich in der Rangliste eine gute Position für die Preisauswahl am Ende des Turniers verschaffen.

Nach der traditionellen Verpflegung mit Hot Dog, Salat und Berliner (ein grosses Dankeschön an die treuen Sponsoren Fredi's Backwaren Baden und Fam. Kyburz, Rest. Ochsen Lupfig!) gab es in der Finalrunde hochstehende und spannende Kämpfe, bis nach dem klaren Finalsieg von Psycho Gangs über Peperoncini mit den Cracks Octay und Erti Cakar einmal mehr die Turniersieger feststanden.

Unterdessen waren aber **Cindy und Filip Kubiatowicz-Moser** eingetroffen, beides mehrfache Welt- und Landesmeister im Tischfussballsport, die sich die Finalkämpfe mit Interesse ansahen. Mit vielen Informationen über ihren faszinierenden Sport, dem Vorzeigen von Tricks und Spielzügen und ihrem herzlichen und erfrischenden Auftreten eroberten sie die Herzen der insieme-Töggeler im Nu. Die beiden Turniersieger mussten sich im „Super-Final" dem Weltmeisterduo wie erwartet geschlagen geben, doch schlugen sie sich sehr achtbar und erzielten ebenfalls einige Tore. Auch wegen des tollen Wetters, das Spieler und Supporter zwischen den Spielen ins Freie lockte, wird die 7. Auflage des inzwischen bereits traditionellen Anlasses als weltmeisterlich bereichert in die Annalen unseres Vereins eingehen. *Peter Müller*

Rangliste:

1.	Psycho Gangs	Oktay Cakar, Erti Cakar
2.	Peperoncini	Gennaro Frontera, Sascha Brun
3.	Joggel und Toggel	Richard Temperli, Michi Jost
4.	Töggeli-Giele	Rolf Flückiger, Michi Kläy
5.	Shuttel-Duo	Peter Zehnder, Esther Ernst
6.	Hölzli Kickers	Marcel Lüthi, Laura Bauer
7.	Tar-Sim Players	Tarik Berhane, Simon Daniel
8.	White Snake	Peter Rupp, Urs Schweizer
9.	Sportacus	Angelo Miraglia, Cristian Miraglia
10.	Zentimeter	Doris Spillmann, Rolf Höltschi
11.	FC Bru-Win	Jens Pauli, Kisanet Berhane
12.	Bär und Bärli	Jürgen Semling, Monika Merkli

KiVA-Sitzung im Wohnheim Domino in Hausen

Seit 2007 gibt es die „Konferenz der insieme-Vereine im Aargau“, kurz KiVA. Jeweils im Frühjahr und Herbst treffen sich die Vertreter der regionalen insieme-Vereine (Aarau-Lenzburg, Baden-Wettingen, Brugg-Windisch, Freiamt, Rheinfelden und Zurzach, bis zur Auflösung 2015 auch Fricktal, zusätzlich insieme 21) zu einer Aussprache über aktuelle Themen und Fragestellungen. Im Turnus übernimmt immer ein Verein die Protokollführung und dieser ist dann für die Ausrichtung der nächsten Zusammenkunft besorgt. Nach 2007 und 2010/11 hat unsere Esther Schütz im März in Zurzach das Protokoll geführt und nun dürfen wir zur Herbstsitzung nach Hausen einladen. Gespannt sind wir auf die Ausführungen von Mary-Claude von Arx, Präsidentin Aarau-Lenzburg und seit Ende April im Zentralvorstand von insieme Schweiz. Berichte gibt es auch von der KABO (Vertretung von insieme) und vom Bildungsklub Aargau (bei der KiVA immer dabei). Die KiVA ist ein wertvolles Austausch- und Kontaktgefäss für die regionalen insieme Vereine, nachdem die frühere kantonale insieme-Vereinigung vor Jahren aufgelöst wurde.

Peter Müller, Vizepräsident

Bitte reserviert Euch das Datum Donnerstag, 23. März 2017, für unsere nächste GV!

Politische Mitteilungen

Zur verlorenen Abstimmung zum neuen Fortpflanzungsmedizingesetz

Aus der Medienmitteilung des Nein-Komitees vom 5. Juni 2016

19 sozial engagierte Organisationen, darunter zahlreiche Behindertenorganisationen, bedauern das heutige Abstimmungsresultat zum neuen Fortpflanzungsmedizingesetz. Sie hatten klare Schranken für die Anwendung der Präimplantationsdiagnostik gefordert. Die 19 Organisationen hatten sich unter dem Motto «Vielfalt statt Selektion» in der Abstimmung für ein Nein zum neuen Fortpflanzungsmedizingesetz eingesetzt. Sie kritisierten die fast schrankenlose Anwendung der Präimplantationsdiagnostik im revidierten Gesetz und forderten eine klare Begrenzung bei der Aussortierung von Embryonen im Reagenzglas. Insbesondere die Ausweitung der PID auf alle künstlichen Befruchtungen ging ihnen zu weit. Die Organisationen warnten zudem vor möglichen künftigen Diskriminierungen von Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Risiken der PID.

* * * * *

Testen oder nicht testen?

Genetische Untersuchungen während der Schwangerschaft stellen werdende Mütter oft vor schwerwiegende Entscheidungen, auf die sie ungenügend vorbereitet sind. Die kürzlich veröffentlichte TA-SWISS-Studie „Wissen können, dürfen, wollen? Genetische Untersuchungen während der Schwangerschaft“ weist nach, dass durch die neuen, nicht-invasiven Bluttests der Druck auf Frauen wächst, diese Tests durchzuführen. Die Studie empfiehlt dringend fundierte, unabhängige Beratungen, die über das Medizinische hinausgehen.

* * * * *

Eltern als Beistände: Einheitliche Lösung in Sicht?

Die Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) prüft Empfehlungen für eine schweizweit einheitliche Anwendung der erleichterten Beistands-Pflichten für Eltern. Die KOKES will deshalb einen Entwurf für eine Empfehlung erarbeiten. Zu diesem werden insieme und weitere Behindertenorganisationen im Herbst 2016 Rückmeldung geben können. insieme hofft auf eine möglichst pragmatische und praxistaugliche Empfehlung, so dass die familiäre Solidarität gestärkt und der Schutz der behinderten Person gewahrt wird.

Vorbild Kanton Bern

Der Kanton Bern hat bereits im April 2015 beschlossen, Eltern grosszügig als Beistandspersonen ihrer erwachsenen, behinderten Kinder von der regelmässigen Berichts- und Rechnungsablage zu entbinden.

insieme Schweiz spricht den Angehörigen Mut zu, eine massgeschneiderte Beistandschaft statt einer umfassenden zu beantragen.

* * * * * * *

Villnachern, 26. September 2016 Redaktor: *Willy Zweifel*

Nachtrag: *Bitte melden Sie uns, wenn Sie die insieme-Unterlagen sowie weitere Hinweise per E-mail erhalten möchten. Sie helfen uns, Kosten zu sparen, und Sie sind immer auf dem neusten Stand.*